

Leipzig, 25. Juni 2024

Liebe Mitglieder des Paulinervereins, liebe Freunde der Paulinerkirche,

es wurde jetzt bekannt, dass der verdienstvolle Leipziger Mediziner Professor Dr. med. Rolf Haupt am 16.05.2024 verstorben ist.

Professor Haupt war Vorsitzender des von ihm im Jahre 2005 gegründeten Luther-Melanchthon-Denkmal Vereins. Im Jahre 2014 beschloss die Leipziger Ratsversammlung auf die Initiative Professor Haupts hin, das in der Zeit des Nationalsozialismus zerstörte Denkmal der deutschen Reformatoren Martin Luther und Philipp Melanchthon in einer zeitgemäßen Form wiederzuerrichten.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Wilfried Richard
Vorsitzender Paulinerverein

Zur aktuellen Situation steht auf der Seite des Vereins u.a.
(<https://luther-melanchthon-denkmal.de/der-verein/>):

Das nicht nachlassende Engagement des Luther-Melanchthon-Denkmal Vereins führte zum Beschluss der Leipziger Ratsversammlung vom 19. März 2014. Dieser sieht die Wiedererrichtung des in der Zeit des Nationalsozialismus zerstörten Leipziger Denkmals zur Würdigung der deutschen Reformatoren Martin Luther und Philipp Melanchthon in zeitgemäßer Form vor. Mit der Auslobung und Durchführung eines Wettbewerbes für einen künstlerischen Entwurf für die Gestaltung eines Luther-Melanchthon-Denkmal durch die Stadt Leipzig soll der Ratsbeschluss umgesetzt werden. Ziel ist es, die Würdigung für die beiden Reformatoren und deren Wirken mit einem zeitgenössischen Denkmal nach Leipzig zurück zu bringen. Das Ergebnis des Wettbewerbs liegt seit dem 23. Mai 2019 vor. Damit ging der Staffstab an den Luther-Melanchthon-Denkmal Verein zurück. Dieser beginnt für die Realisierung des Entwurfs zu werben, Spenderinnen und Spender für die Umsetzung zu gewinnen, so dass das Denkmal wie vor 136 Jahren aus der Bürgerschaft heraus entstehen kann.

Das Luther-Melanchthon-Denkmal in Leipzig, auch Reformationsdenkmal genannt, welches von 1883 bis 1943 auf dem Johannisplatz stand, nimmt einen besonderen Platz in der Luther-Melanchthon-Denkmalkultur ein. Es war das einzige aller Erinnerungsmale für die beiden Persönlichkeiten, welches sie auf einem Sockel vereinte und die Idee eines Doppeldenkmals umsetzte. Der hohe Anteil an Bronze, der sich durch das Einschmelzen generieren ließ, kann als Todesurteil des Denkmals angesehen werden. 1942 wurde es als verschrottungswürdig eingestuft. Es brachte 11.340 kg des wertvollen Buntmetalls ein. Anfang 1943 wurde das Monument auf dem Johannisplatz abgebaut und anschließend zur Verhüttung nach Westfalen verbracht.

Biographie:

Geboren am 17.05.1936 in Leipzig

Studium der Medizin bis 1959, Promotion, Dezember 1959

Eintritt in das Bezirkskrankenhaus St. Georg (heute Städtisches Klinikum),
1969 Habilitation,

1971 Berufung zum Prorektor und Chefarzt des Instituts für Pathologie,

1990 Berufung zum leitenden Chefarzt, (Ende der Amtsperiode 31. März 2001),

1989/90 Mitglied des Runden Tisches Gesundheitswesen,

gehörte zum engeren Kreis der Gründer der Ärztekammer Leipzig und baute ihre Ethikkommission auf.